

Zeitschrift: Asiatische Studien : Zeitschrift der Schweizerischen Asiengesellschaft =
Études asiatiques : revue de la Société Suisse-Asie

Herausgeber: Schweizerische Asiengesellschaft

Band: 36 (1982)

Heft: 1

Vorwort: Geleitwort

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GELEITWORT

Dieses erste Heft des XXXVI. Jahrgangs der *Asiatischen Studien* ist ganz der modernen japanischen Dichtkunst gewidmet.

Vor allem seit dem Zweiten Weltkrieg nehmen – neben der Prosa und der auch weiterhin gepflegten traditionellen *tanka*- und *haiku*-Dichtung – die moderne Dichtung (*gendaishi*) und Dichtungs-Essayistik (*gendai shiron*) qualitativ und quantitativ einen wichtigen, nicht zu übersehenden Platz in der weiten Landschaft der japanischen Literatur ein. Ausserhalb Japans und namentlich im deutschen Sprachbereich wurde diese erstaunliche Entwicklung bisher noch zu wenig zur Kenntnis genommen. Im Auftrag des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung nimmt sich aber eine Arbeitsgruppe der jpanologischen Abteilung des Ostasiatischen Seminars der Universität Zürich seit einigen Jahren der Materie an.

Die Redaktion der *Asiatischen Studien* möchte nun einige Forschungsresultate und Übertragungen dieser Arbeitsgruppe einem breiteren, literarisch interessierten Publikum zugänglich machen. Es ergab sich, dass der Redaktion ein einführender Aufsatz des Sowjet-Japanologen Alexander A. Dolin zur Verfügung stand und es schien deshalb nicht unangebracht, ihn den Beiträgen von Barbara Yamanaka-Hiller, Cornelius Ouwehand und Eduard Klopfenstein voranzustellen. Dieser Aufsatz, für dessen Inhalt selbstverständlich nur Dr. Dolin und nicht die Arbeitsgruppe verantwortlich ist, deckt gesellschaftsbezogene Aspekte auf, die für eine kritische Auseinandersetzung mit der modernen japanischen Dichtkunst nicht ohne Relevanz sein dürften.

Die Beiträge von Frau Yamanaka und Cornelius Ouwehand bemühen sich um die Interpretation und sprachgemäße Übertragung von Gedichten der drei Nachkriegslyriker Yoshioka Minoru, Ishigaki Rin, und Kurroda Saburō. Eduard Klopfenstein versucht in seinem Aufsatz, die wohl einzigartige Erscheinung der japanischen Dichtungs-Essayistik als literarischer Gattung aus der situationsbedingten inneren Notwendigkeit und Dringlichkeit der unmittelbaren Nachkriegszeit zu erklären.

Auf dem Boden des «wüsten Landes» der Nachkriegszeit entstand eine neue japanische Poesie, zu der dieses Heft den Zugang zu erleichtern sucht.